

Tatjana Strobel referiert in Chur

Die Physiognomik-Expertin *Tatjana Strobel* ist am Mittwoch, 28. März, zum ersten Mal zu Gast in Chur. Ihr Vortrag beginnt um 19 Uhr im Restaurant «Va Bene» in der Guggelistrasse 60. Das Thema der Veranstaltung ist «Gehirnflüstern - Wie Sie durch Mimikry beeinflussen». In ihrem neuen Vortrag erklärt Strobel, wie man andere Menschen durch Stimme, Sprache, Körpersprache und Mimik beeinflussen kann. Der eigene Willen und die eigenen Gedanken sind laut einer Mitteilung nicht nur lesbar, sondern auch beeinflussbar. Wie kann es aber sein, dass etwas eindeutig Schwarzes, plötzlich durch äussere Einwirkung weiss erscheint, oder man Dinge einkauft, die nicht auf dem Einkaufszettel stehen und die man in Wirklichkeit gar nicht braucht? Und wieso stimuliert Musik zum schnelleren oder genussvolleren Essen? Im Vortrag beantwortet Strobel viele solcher Fragen. Sie spricht über den freien Willen, darüber, was im Gehirn bei einer Beeinflussung passiert und darüber, wie man durch Mimik andere Menschen beeinflussen kann. In verschiedenen Fallbeispielen und Tests will die Referentin anschaulich die theoretischen Grundlagen erläutern.

Laut einer Mitteilung kann Tatjana Strobel aufgrund der Gesichtszüge eines Menschen seinen Charakter entschlüsseln und seine Eigenschaften und Stärken analysieren. Sie ist gelernte Sozialpädagogin, arbeitete aber nach ihrem Studium zunächst als Verkaufsleiterin und Sales Managerin in der Parfum- und Kosmetikbranche. Später ist sie oft in dem Medien und Talkshows aufgetreten, um ihre Erfahrungen mit Physiognomik auszutauschen. (bt)

Anmeldung: www.tatjanastrobel.de

Nach Gehör und Gefühl Gitarre/Gesang lernen

Mit viel Gefühl für Harmonie und mit grosser Leidenschaft für Rhythmen unterrichtet *Patty Lardi* laut Mitteilung in Chur ihre Schüler ab zehn Jahren in Gitarre und Gesang – und zwar ganz ohne Notenlesen. Lardi, in der peruanischen Hauptstadt Lima geboren und seit 25 Jahren in Chur zu Hause, lebt seit ihrer frühen Jugend für die Musik. Besonders inspirierend sind für die Musikerin ethnische Instrumente aus natürlichen Materialien wie Djembe, Maracas und andere Perkussionsinstrumente.

Die Musikstunden für Gitarre und Gesang bei Patty Lardi finden im privaten Rahmen am Schützenweg 14 in Chur in Einzellektionen statt. Unterrichtet werden Kinder ab zehn Jahren sowie Erwachsene in klassischer Gitarre und Country Gitarre sowie in Gesang. (bt)

www.patty-lardi.ch – Telefon 081 353 10 38.

ANZEIGE

www.kinochur.ch

KINOAPOLLO Badusstrasse 10 · 081 258 34 34

Die Tribute von Panem – The Hunger Games – 24 Jugendliche kämpfen um ihr Leben. Fantasy-Abenteuer nach den Erfolgsromanen von Suzanne Collins. 18.15, 21.00 Deutsch ab 12 empf 14J.

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Intouchables – Ziemlich beste Freunde – Bewegende Tragikomödie über die Freundschaft zwischen einem gelähmten Adligen und einem Ex-Sträfling. 18.30, 21.00 Deutsch ab 12J.

Kultur-Kino Chur:

Silent Souls – Eine Liebesgeschichte über den Tod hinaus. Berührendes Roadmovie. 18.30 Russisch/d/f ab 12 empf 14J.

Das gibt Ärger – This means war – Zwei Männer kämpfen um eine Frau und New York City muss dran glauben. Action-Komödie mit Reese Witherspoon und Tom Hardy. 18.45 Deutsch ab 12J.

Contraband – Ein rasanter, intelligenter, düsterer Thriller in dem zwielichtigen Untergrund von New Orleans. 20.30 Deutsch ab 16J.

The Best Exotic Marigold Hotel – Warmherzige Komödie über eine Gruppe britischer Pensionäre, die sich in Indien zur Ruhe setzen wollen. 20.45 Deutsch ab 12J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

Familienzentrum Planaterra

Ein Treffpunkt für Gross und Klein

Aus der ehemaligen Migros-Klubschule an der Reichsgasse ist das Familienzentrum Planaterra geworden. Initiiert wurde das Haus von Irina Domenig und Heidi Theus.

Von Denise Erni

Wo früher Erwachsene zum Lernen ein- und ausgegangen sind, treffen sich heute Väter, Mütter und Kinder. In der ehemaligen Migros-Klubschule an der Reichsgasse ist das Familienzentrum Planaterra eingezogen. Ins Leben gerufen wurde der Treffpunkt für Gross und Klein von *Irina Domenig* und *Heidi Theus*, beide dreifache Mütter. «Als ich vor knapp zwei Jahren zu Heidi nach Maladers unterwegs war, fuhr ich an dieser Liegenschaft vorbei, und ich fragte mich, was man damit machen könnte», erzählt Domenig. Und weil es in Chur an einem Treffpunkt für Mütter, Väter und deren Kinder fehlte, kamen die beiden auf die Idee eines Familienzentrums. Domenig und Theus fackelten nicht lange und stellten ein solches Zentrum auf privater Basis auf die Beine. Die Domenig Immobilien AG erwarb das Haus von der Migros Ostschweiz und die Frauen gründeten den Verein Familienzentrum Planaterra. «Unser Ziel ist es, einen Treffpunkt für Mütter, Väter und Kinder zu schaffen», sagt Theus. «Ein Ort, an dem Gross und Klein Kontakte knüpfen und sich über die Freuden und Sorgen des Familienalltags austauschen können.» Das Zentrum soll allen offen stehen, be-



Geben Gas: Die beiden Initiantinnen des Familienzentrums Planaterra, Heidi Theus und Irina Domenig (rechts) haben noch viele (Familien-)Projekte im Kopf. (Fotos Theo Gstöhl)

tont Theus. «Soziale und religiöse Hintergründe spielen keine Rolle.»

Alles vermietet

Über 80 Institutionen schrieben die Freundinnen im Frühling 2010 an. Interessenten liessen nicht lange auf sich warten und vor gut einem Jahr, im Januar 2011, zog bereits der erste Mieter in die Räumlichkeiten ein. Und es ging Schlag auf Schlag weiter. «Inzwischen sind alle Räume vermietet», sagt Domenig stolz. 42 sind es an der Zahl. Neben der Ludothek sind die Beratungsstelle für häusliche Ge-

walt, der Fachverband Kinderbetreuung Graubünden, die Frauenzentrale Graubünden mit ihren Deutschkursen, dem Lernstudio Tamins und die Väter- und Mütterberatung Chur und Gemeinden neu im Familienzentrum zu finden. Zudem haben verschiedene Therapeuten, zum Beispiel für Atemtherapie, medizinische Massage und Familien- und Paartherapie ihre Praxis an die Reichsgasse verlegt.

Gemütlich Kafi trinken

Flurina und Schellenursli heissen die beiden Schulungsräume, die Domenig und Theus für Kurse und Schulungen vermieten. Zudem betreibt der Verein Familienzentrum Planaterra auch eine Spielgruppe, einen Kinderhütendienst und eine Krabbelgruppe. «Die Spielgruppe wird von zwei professionellen Leiterinnen betreut», sagt Theus. Das Herzstück aber bildet sicher das Kinderkafi. Mitte Januar eröffnete das kleine, aber feine Kafi, in dem es von Spielzeug nur so wimmelt und die Kinder herumtollen können, während Mami oder Papi sich in Ruhe einen Kafi gönnen kann. «Möbiliar und Spielsachen haben wir alles aus zweiter Hand. Wir sind dankbar für jegliche Spenden», so Domenig. Die Möbel und das Geschirr haben die beiden Frauen aus einem Hotel in Klosters, McDonalds stellte

seine alten Sitzbänke zur Verfügung.

Offene Ohren bei der Stadt

Vor Kurzem wurden Domenig und Theus bei der zuständigen Stadträtin *Doris Caviezel-Hidber* vorstellig, denn sie wünschen sich Unterstützung bei der Verwirklichung von weiteren Projekten wie zum Beispiel beim Aufbau eines Infokiosks. «Wir hatten ein sehr gutes Gespräch mit ihr», verrät Theus. Ihre Anliegen seien auf offene Ohren gestossen. Und Caviezel-Hidber zeigt sich begeistert vom Familienzentrum. «Es ist ein ausgezeichnetes Angebot und füllt eine Lücke in unserer Stadt», sagt sie. Bisher habe ein solches Zentrum eindeutig gefehlt. «In vielen anderen Städten bestehen solche Treffpunkte», so die Politikerin. Die beiden Initiantinnen dürfen auf finanzielle Unterstützung seitens der Stadt hoffen. «Es ist geplant, im Rahmen der städtischen Möglichkeiten, eine finanzielle Unterstützung sicherzustellen», so die Stadträtin.

Dem Infokiosk steht also nichts mehr im Weg. «Wir möchten die Infobroschüren übersichtlich präsentieren, damit sich Eltern über die verschiedensten Angebote rund um die Familie schlaumachen können», so Domenig.

Weitere Infos und Angaben zum Spendenkonto unter: www.planaterra.ch.



Spielsachen so weit das Auge reicht: Auch die Ludothek hat ihren neuen Standort im Familienzentrum.

Karwoche

Vom Leid zum Lied

Am Karfreitag, 6. April, wird in der Daleukapelle von 17 bis 18 Uhr ein Tenebrae aufgeführt. Tenebrae ist eine Karwochenliturgie, wie sie im heutigen England immer noch praktiziert wird, die den Gottesdienst ergänzt. Motive eines Requiem (Totenklageliedes) klingen darin an. Johannes Brahms etwa hat österliche tröstende Vorsehung in sein eignes «Deutsches Requiem (op. 45)» komponiert. «Selig sind, die da Leid (hindurch-)tragen, denn sie werden getröstet werden.» Brahms' Musik will als Einlösen dieses Versprechens verstanden sein, heisst es in einer Mitteilung.

«Ihr wandelt droben im Licht», vertonte Brahms einst in einem Schicksalslied, und so kündigt sich liedhaft – mitten in dieser noch von Leid, Not und Elend gezeichneten

Zeit – ein neues, österlich bestimmtes Weltverständnis an, das den Zuhörer ermächtigt, das Leben von der Auferstehung her zu leben. Trost beruht somit nicht nur auf dem Versprechen eines immer nur zukünftigen Gottesreiches, sondern gründet auf der Hoffnung von Neuwertung.

Tenebrae, als musikalisch-liturgische Feierstunde, will solch vor-österliche Trosterfahrung mit Johannes Brahms zu Gehör bringen. Eine Erfahrung, die dem Komponisten seinerseits in schwerer Stunde zuteil geworden war, als er seinen Musikerfreund Robert Schumann verloren hatte.

Ausführende sind: Alexandra Peterelli, Sopran; Ariane Senn, Rezitation; Vera Schneider, Harfe; Christian Bucher, Einführungen. (bt)

Center City West

Bündner Hasenstall

Bereits seit dem 23. März und bis Ostern bevölkert der Osterhase mit seinen Helfern die Mall im Center City West in Chur. Das Shoppingcenter verwandelt sich laut einer Mitteilung während dieser Zeit in Graubündens grössten Hasenstall.

Am Samstag, 31. März, 11 bis 17 Uhr, sowie am Mittwoch, 4. April, 13.30 bis 17.30 Uhr und Samstag, 7. April, 11 bis 17 Uhr, können sich Kinder professionell von der Schminkegruppe des St. Galler Tuka Theaters schminken lassen. So können sie kurzerhand zu «Artgenossen des Osterhasens» werden und Ostern von einer neuen Seite erleben. Die Kindergesichter werden dafür mit wasserlöslicher Schminke fantasievoll bemalt. Themengerecht geschminkt können die Kinder in ihre eigene Traumwelt

eintauchen. Sie können gemeinsam mit anderen Hasenkinder ihre besondere Freude an Ostern haben, heisst es in der Mitteilung weiter. Wer zudem wissen will, wo der Osterhase lebt, wie die bunten Ostereier gefärbt und zu ihren Verstecken in den Garten transportiert werden, kann im «Hasenland» die Antworten auf all diese Fragen erhalten.

Das Shoppingcenter City West will mit seiner Osteraktion einmal mehr beweisen, dass «Mini Welt, Üsri Welt» kein Lippenbekenntnis sondern Tatsache ist. Bis Ostern ist das Shoppingcenter die Welt der (Oster-)Hasen. (bt)

Öffnungszeiten an Ostern:
Donnerstag, 5. April, 8 bis 18 Uhr; Karfreitag, 6. April, geschlossen; Karsamstag, 7. April, 8 bis 18 Uhr; Ostermontag, 9. April, geschlossen.